

INTOR

BAUGESELLSCHAFT m. b. H.
 HOCH- UND TIEFBAU
 SCHRANKENBERGGASSE 24
 1100 WIEN

TELEFON 01/602 16 40
 TELEFAX 01/602 16 39
 E-mail: office@intor-bau.at

INSTALLATEUR



1100 Wien
 Raxstraße 22
 Telefon 01/616 43 32
 Fax 01/616 43 32-30
 www.juda.at
 e-mail: juda@juda.at

BAD | GAS | WASSER | HEIZUNG



Walter Kalousek
 Metallrauchfangbau GmbH
 Tel.: 01/604 37 65-0, Fax: DW 31
 Metallrauchfänge • Rauchfangaufsätze
 Rauchfangsanierung

A-1230 Wien • Sulzengasse 5 • office@metallrauchfangbau.at • www.metallrauchfangbau.at

Hoch- und Tiefbau
Transportbeton – Baustoffe

Baumeister
ING. FRANZ KICKINGER GmbH
 3071 Böheimkirchen, Tel. 02743/23 64, Fax: DW 10
 E-Mail: office@kickinger-bau.at

KÖHLER Kiesabbau
Ges.m.b.H.

Transporte • Kranwagen • Mulden
 • Kieswerk • Humus • Erdarbeiten

2282 Markgrafneusiedl, Altes Dorf 50
 Büro Markgrafneusiedl: Tel. 0 22 48/2245, Fax DW 12
 www.kieswerk-koehler.at

LABAU

Garten- und Grünflächengestaltung Ges. m. b. H.
 FÜR INTEGRIERTEN LEBENSRAUM IM GRÜNEN

2103 Langenzersdorf
 Pappelstraße 38-42
 Tel. 02244/335 97
 Fax 02244/335 97-14

Gartencenter
 1210 Wien, Prager Straße 247
 Tel. 01/292 25 52
 Fax 01/292 25 52-14




MÜLLER & HELMERT
 Ges. m. b. H. & Co. KG

Sanitär- und Heizungsinstallation
 Zertifiziert nach ÖNORM EN ISO 9001

A-1020 WIEN, HANDELSKAI 130/Stiege 1
 Tel.: 01/216 11 04, Fax: DW -4, e-mail: mueller.helmert@aon.at
 Internet: www.badprofi.at/mueller_helmert

16. Bezirk:

Edolind BaugesmbH, Baumeister, Brunnengasse 26 – Janacek, Dipl.-HTL-Ing. Wolfgang, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Paulinensteig 61 – Kalinovic Dragutin KEG, Reinigung von öffentlichen und privaten Verkehrsflächen, Gehsteigen, Gehwegen und Garageneinfahrten sowie Bewässerung von öffentlichen Verkehrsflächen, Grünanlagen und Schneeräumung, Hasnerstraße 77

19. Bezirk:

Szauer & Co. KEG, Werbegrafiker, Traklgasse 3

20. Bezirk:

Besiri, Adrian, Elektrotechnik, eingeschränkt auf die Installation elektrischer Starkstromanlagen und -einrichtungen, ohne Einschränkung hinsichtlich der Leistung oder der Spannung und die Errichtung von Blitzschutzanlagen, Ospelgasse 21 – Garus BaugesmbH, Baumeister, Universumstraße 58 – Orosz, Tamas, Verspachteln von bereits montierten Gipskartonplatten, Traisengasse 16

21. Bezirk:

Matyja TrockenbaugesmbH, Trockenausbau, Marinonigasse 2

*

Kundmachung der Magistratsabteilung 21A Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West

Auflegung

(MA 21A – Plan Nr. 7772.)

Auflegung eines Entwurfes für die Festsetzung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Getreidemarkt (Bezirksgrenze), Gumpendorfer Straße, Amerlingstraße und Mariahilfer Straße (Bezirksgrenze) im 6. Bezirk, KatG Mariahilf, sowie Festsetzung einer Schutzzone gemäß § 7 Abs. 1 der BO für Wien für Teile dieses Gebietes und Festsetzung einer Wohnzone gemäß § 7a Abs. 1 der BO für Wien für Teile dieses Gebietes.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrates wird aufgrund des § 2 Abs. 6 der Bauordnung für Wien vom 16. August 2007 bis 27. September 2007 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann in der Planauskunft Wien (1010 Wien, Rathausstraße 14-16, 1. Stock), Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr, sowie zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 17.30 Uhr vorgenommen werden.

Innerhalb der Auflagefrist können schriftlich Stellungnahmen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
 Magistratsabteilung 21A

*

(MA 46 – ALLG/11985/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt),

kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 28/1998 vom 9. Juli 1998, in der Fassung Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/2006 vom 1. Juni 2006, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 1. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der im gleichen Bezirk flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone, sowie den Kurzparkzonen

- in 1060 Wien
- Getreidemarkt ONr. 8–10 und ONr. 14–16
- in 1080 Wien
- Landesgerichtsstraße ONr. 11, ONr. 2–8 und ONr. 10–18
- Auerspergstraße ONr. 3–21 und ONr. 2–6
- Friedrich-Schmidt-Platz (ehemalige 2-er Linie) – Fahrtrichtung 9. Bezirk zwischen Lichtenfelsgasse bis Felder Straße
- in 1090 Wien
- Maria-Theresien-Straße ONr. 1–9, ONr. 13, ONr. 17–23 und ONr. 2–36
- Universitätsstraße ONr. 1–11 und gegenüber ONr. 1

beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 1. und 8. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11985/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt), kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 28/1998 vom 9. Juli 1998, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 1. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 1. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 1. und 8. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*Manfred
Jurasz & Co.*

Dachdecker und Spengler

1230 Wien, Atzlergasse 2

Telefon 699 33 66

E-mail: jurasz@aon.at

**ING. RADL
BAU GMBH**

Absberggasse 47

1103 Wien

Telefon 050626-2746

Fax 050262-2339

(MA 46 – ALLG/11987/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 10/2001 vom 8. März 2001, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 2. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der im gleichen Bezirk flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone begrenzt durch

- Bezirksgrenze 2./20. Bezirk
- Brigittenauer Lände
- Obere Donaustraße
- Untere Donaustraße
- Schüttelstraße
- Stadionallee
- Lusthausstraße
- Rustenschacherallee
- Sportklubstraße

- Vivariumstraße
- Stoffellgasse
- Helenengasse
- Praterstern
- Ausstellungsstraße
- Elderschplatz
- Vorgartenstraße
- Olympiaplatz
- Engerthstraße
- Wehlistraße
- Handelskai

sowie den Kurzparkzonen in den Straßenzügen oder Straßengebieten in 1020 Wien,

- Stadionallee von Schüttelstraße bis Lusthausstraße
- Lusthausstraße von Stadionallee bis Rustenschacherallee
- Rustenschacherallee von Lusthausstraße bis Sportklubstraße
- Sportklubstraße von Rustenschacherallee bis Vivariumstraße
- Vivariumstraße von Sportklubstraße bis Stoffellgasse
- Stoffellgasse von Vivariumgasse bis Helenengasse
- Helenengasse von Stoffellgasse bis Praterstern
- Praterstern beide Mittenparkplätze nächst Ausstellungsstraße
- Ausstellungsstraße – Nebenfahrbahn auf Seite der ungeraden Orientierungsnummern von Praterstern bis Elderschplatz und Nebenfahrbahn auf Seite der geraden Orientierungsnummern von Präuscherplatz bis Elderschplatz
- Elderschplatz von Ausstellungsstraße bis Vorgartenstraße
- Vorgartenstraße von Elderschplatz bis Meiereistraße
- Meiereistraße von Vorgartenstraße bis Handelskai
- Ichmannngasse – südliche Sackgassenbereich

und in 1200 Wien,

- Treustraße ONr. 2–18 und ONr. 1–15A
- Klosterneuburger Straße ONr. 1–17 und ONr. 2–18
- Perinetgasse ONr. 2–4 und ONr. 1–3
- Württemberggasse ONr. 2–4 und ONr. 1–5
- Wolfsaugasse ONr. 2–14 und ONr. 1–13
- Gaußplatz ONr. 1–10 und gegenüber
- Wasnergasse ONr. 1–45 und gegenüber
- Rauscherstraße gegenüber ONr. 16 (von Wasnergasse bis Lampigasse)
- Adolf-Gstöttner-Gasse ONr. 2–14 und ONr. 1–7
- Kungzasse ONr. 2–8 und ONr. 1–9
- Nordwestbahnstraße ONr. 37–51 und gegenüber (von Adolf-Gstöttner-Gasse bis Rauscherstraße)
- Rebhanggasse zwischen Innstraße und Taborstraße – beidseitig
- Innstraße ONr. 1–29 und gegenüber

beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 2. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

(MA 46 – ALLG/11987/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 10/2001 vom 8. März 2001, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 2. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 2. Wiener Gemeindebezirk sowie im 20. Wiener Gemeindebezirk – Brigittenuaer Lände ONr. 14–38 und gegenüber beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 2. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11989/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 3. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 3. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 9/2001 vom 1. März 2001, in der Fassung Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 46/2003 vom 13. November 2003, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 3. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der im gleichen Bezirk flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone begrenzt durch

- Dampfschiffstraße
- Weißgerberlande
- Erdberger Lände
- Ludwig-Koefler-Platz
- Schlachthausgasse
- Schnirehgasse – inklusive Sackgassenbereich
- Würtzlerstraße

- Erdbergstraße
 - Nottendorfer Gasse
 - Baumgasse
 - Maiselgasse
 - Baumgasse
 - Schlachthausgasse
 - Viehmarktgasse
 - Henneberggasse
 - Dr.-Bohr-Gasse
 - Rennweg
 - Grasberggasse
 - Leberstraße
 - Hofmannsthalgasse
 - Grasberggasse
 - A23 Abfahrt Gürtel
 - Landstraßer Gürtel
 - Schweizer-Garten-Straße
 - Landstraßer Gürtel
 - Prinz-Eugen-Straße
 - Schwarzenbergplatz
 - Lothringerstraße
 - Johannesgasse
 - Am Heumarkt
 - Am Stadtpark
 - Vordere Zollamtsstraße
- sowie den Kurzparkzonen in den Straßenzügen oder Straßenbereichen in 1030 Wien,
- Ludwig-Kocßler-Platz – gesamt
 - Schlachthausgasse – zwischen Ludwig-Kocßler-Platz und Schnirchgasse – beidseitig
 - Schnirchgasse – gesamt
 - Würtzlerstraße – zwischen Schnirchgasse und Erdbergstraße – beidseitig
 - Erdbergstraße – zwischen Würtzlerstraße und Nottendorfer Gasse – beidseitig
 - Baumgasse – zwischen Haeussermannweg und Schlachthausgasse – beidseitig
 - Maiselgasse – gesamt
 - Schlachthausgasse – zwischen Baumgasse und Viehmarktgasse – beidseitig
 - Viehmarktgasse – gesamt
 - Henneberggasse – gesamt
 - Dr.-Bohr-Gasse – gesamt
 - Rennweg – zwischen Dr.-Bohr-Gasse und Grasberggasse – beidseitig
 - Grasberggasse – zwischen Rennweg und Leberstraße – beidseitig
 - Leberstraße – zwischen Grasberggasse und Hofmannsthalgasse – beidseitig
 - Hofmannsthalgasse – zwischen Leberstraße und Grasberggasse – beidseitig
 - Seippgasse – gesamt
 - Grasberggasse ONr. 11 und gegenüber
 - Schweizer-Garten-Straße – gesamt
 - Prinz-Eugen-Straße – gesamte Länge auf Seiten des 3. Bezirkes
 - Schwarzenbergplatz – gesamter Bereich des 3. Bezirkes

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 3. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11989/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 3. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 3. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 9/2001 vom 1. März 2001, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 3. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 3. Wiener Gemeindebezirk, sowie im 1. Wiener Gemeindebezirk – Lothringerstraße ONr. 12–24, beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 3. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11990/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 4. und 5. Wiener Gemeindebezirk (Wieden und Margareten) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 4. und 5. Wiener Gemeindebezirk (Wieden und Margareten), kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 23/1997 vom 5. Juni 1997, in der Fassung Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/2006 vom 1. Juni 2006, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 4. und 5. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kund-

gemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 4. und 5. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 4. und 5. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11991/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 6. Wiener Gemeindebezirk (Mariahilf) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 6. Wiener Gemeindebezirk (Mariahilf), kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 27/1995 vom 6. Juli 1995, in der Fassung Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/2006 vom 1. Juni 2006, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 6. Wiener Gemeindebezirk als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmebewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 6. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 6. und 7. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11993/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 7. Wiener Gemeindebezirk (Neubau) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 7. Wiener Gemeindebezirk (Neubau), kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 31/1996 vom 1. August 1996, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 7. Wiener Gemeindebezirk als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmebewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 7. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 6. und 7. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11994/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 8. Wiener Gemeindebezirk (Josefstadt) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 8. Wiener Gemeindebezirk (Josefstadt), kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 23/1997 vom 5. Juni 1997, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 8. Wiener Gemeindebezirk als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmebewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 8. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 1. und 8. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11995/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 9. Wiener Gemeindebezirk (Alsergrund) geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 9. Wiener Gemeindebezirk (Alsergrund),

kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 31/1996 vom 1. August 1996, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 9. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 9. Wiener Gemeindebezirk beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG/11996/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 17/1999 vom 29. April 1999, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 20. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone in den Straßen, gemäß der Anlage 2 der Verordnung des Gemeinderates betreffend Feststellung der Hauptstraßen und Nebenstraßen, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 19/2005 vom 12. Mai 2005, im 20. Wiener Gemeindebezirk sowie im 2. Wiener Gemeindebezirk in der Brigittenuaer Lände ONr. 2–12 und gegenüber beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.

*

(MA 46 – ALLG 11999/07.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 15. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 152/2006, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 15. Wiener Gemeindebezirk, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 26/2005 vom 30. Juni 2005, in der Fassung Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/2006 vom 1. Juni 2006, wird wie folgt geändert:

Art. I lautet:

„Aufgrund des § 43 Abs. 2a Z. 1 in Verbindung mit § 94d Z. 4a StVO 1960 werden die Straßennetze des 14., 15. und 16. Wiener Gemeindebezirkes begrenzt durch

- Neubaugürtel
- Felberstraße
- Linzer Straße
- Reingasse
- Poschgasse
- Schützplatz
- Poschgasse
- Akkonplatz
- Possingergasse
- Koppstraße
- Ludo-Hartmann-Platz
- Koppstraße

sowie die Straßenbereiche des 14. Wiener Gemeindebezirkes

- Linzer Straße ONr. 2–40 und ONr. 41–69
- Reingasse ONr. 2–50 und ONr. 1–43
- Poschgasse ONr. 2–12 und ONr. 1–13
- Schützplatz ONr. 1–9,

die Straßenbereiche des 15. Wiener Gemeindebezirkes

- Neubaugürtel ONr. 1–47
- Felberstraße ONr. 2–126 und ONr. 3–25
- Akkonplatz ONr. 6–10
- Possingergasse ONr. 2–8

und die Straßenbereiche des 16. Wiener Gemeindebezirkes

- Possingergasse ONr. 10–34 und ONr. 39–61
- Koppstraße ONr. 2–98 und ONr. 1–93
- Ludo-Hartmann-Platz ONr. 7 und 8

als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der im 15. Bezirk im Bereich begrenzt durch

- Neubaugürtel
- Felberstraße
- Johnstraße
- Oeverseestraße
- Stutterheimstraße
- Gablenzgasse

sowie in der

- Felberstraße

jeweils vom 1. September bis 30. Juni in der Zeit von 18.00 bis 23.00 Uhr geltenden flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone beantragen können.“

Artikel II

Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs. 3 StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln der Magistratischen Bezirksämter für den 14., 15. und 16. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 6. August 2007 kundgemacht, im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbart und tritt mit 7. August 2007 in Kraft.